

WOHNHEIM setzt auf Familien

Umbau des Quartiers „Im Földchen“ bringt Siedlung bis 2018 auf den neuesten Stand



Das Projekt verspricht Gegenwart. Einen zeitgemäßen Umbau. Entstanden sind die Kleinstwohnungen mit 24 bis 31 Quadratmetern Wohnfläche am Rande Rödelheims in den 60er Jahren, gedacht meist für Singles ohne Kinder.

Das soll sich ändern, wenn der Umbau der veralteten Siedlung bis zum Winter 2018 in insgesamt drei Bauabschnitten abgeschlossen ist. Denn die Modernisierung des Quartiers bringt nach den Überlegungen der WOHNHEIM auch eine stabile Mischung unter den künftigen Bewohnern mit sich: Aus den 224 Kleinstwohnungen, die es bisher in sieben Doppelhäusern mit rund 6900 Quadratmeter gegeben hat, sollen 173 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen ent-

stehen, in denen perspektivisch 450 Menschen leben können.

Mehr Wohnfläche und geringere Heizkosten, brachten Mitarbeiter der WOHNHEIM kürzlich in einer Sitzung des zuständigen Ortsbeirats die Vorzüge der Modernisierung auf den Punkt, um die Pläne vorzustellen. Sie machten noch einmal deutlich: Den aktuellen Mietern würden die Kosten für den Umzug von der WOHNHEIM erstattet, und wer nach der Modernisierung wieder in das Wohnquartier zurückkehren möchte, erhalte ein entsprechendes Wohnungsangebot.

Während im ersten Bauabschnitt, für die Häuser 2-8, in denen inzwischen bereits die Arbeiten in Gang sind, sollen für den zweiten Bauabschnitt für die Häuser 10-

16, mit ebenfalls 64 Wohnungen, die Umsetzungen der verbliebenen Mietparteien bis Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein. Bereits seit 2011 werden in diesem Bereich Wohnungen nicht mehr vermietet. Daher stehen bereits 60 Wohnungen leer. Auf diesem Wege werden auch die Wohnungen in den Häusern 18-28 bis zum Frühjahr 2017 mieterfreundlich auf die Modernisierung vorbereitet. Die meisten der bislang mit neuen Wohnungen versorgten Mieter machten allerdings deutlich, für eine Rückkehr ihren neuen Standort nicht aufgeben zu wollen.

Am Anfang der Überlegungen für den Umbau der Siedlung „Im Földchen“ stand der Gedanke an die Energieeffizienz, denn die Gebäude seien schlicht in die Jahre gekommen, hätten mitunter feuchte Mauern, der Energiebedarf sei hoch gewesen und nach Aufzügen hätten gerade ältere Bewohner des Quartiers vergeblich gesucht.

Mit der Sanierung entstehen Wohnungen nach allen drei Finanzierungsarten: jeweils ein Drittel nach dem Landesprogramm Sozialer Mietwohnungsbau, nach dem Familien- und Seniorenprogramm der Stadt Frankfurt und freifinanziert. In den nach dem Landesprogramm geförderten Wohnungen zahlen Mieter pro Quadratmeter fünf Euro, für die Einkommensstufe 1 im städtischen Programm kostet der Quadratmeter 7,15 Euro. Im freifinanzierten Bereich kosten Mieten durchschnittlich elf Euro pro Quadratmeter.

Das Quartier „Im Földchen“ bietet künftig 173 Wohnungen mit 44 bis 105 Quadratmetern. Insgesamt vergrößert die WOHNHEIM durch Anbauten, Aufstockungen, angestellte Balkone und den Ausbau bislang als Speicher genutzter Geschosse die Räume wesentlich – und schafft damit 4800 Quadratmeter neue Wohnfläche und bietet den künftigen Mietern einen großzügig bemessenen Spielplatz in dem Quartier. *ing*

